

Auslandsbrief aus der Provinz Sachsen mit weiterer Nachsendung im Ausland

Ingolf Kling

Im letzten Jahr konnte ich auf einer Börse einen interessanten Auslandsbrief erwerben. Was einem als erstes ins Auge springt, ist das hohe Porto auf der Briefvorderseite, welches vom Absender mit einzelnen Briefmarken 7 Stück 6 Pf. Bodenreform Mi.-Nr. 85wa, 2 Stück 24 Pf. Mi.-Nr. 925a und 1 Stück 45 Pf. Mi.-Nr. 931 I. Kontrollratsausgabe verklebt wurde und zusammen eine Frankatur von 135 Pf. ergibt. Der Absender aus Aschersleben hat den Brief beim Postamt Aschersleben (siehe Aufgabestempel (19) ASCHERSLEBEN -h- vom 03.08.46 - 16) als Auslandsbrief an einen Herrn Fred Bøhm in Kopenhagen Osterbrogade 95 aufgegeben. Zusätzlich ließ er den Brief als Einschreiben abfertigen (siehe handschriftlicher Vermerk am linken unteren Rand), was dann zum verrechneten Porto passen würde. Der erforderliche Einschreibezettel fehlt aber. Dieser wurde - so vermute ich - im nachfolgenden Postamt entfernt (siehe dazu waagerechte Klebestelle am linken Rand im unteren Drittel), da eine Dienstleistung Einschreiben ins Ausland in der OPD-Zeit nicht zulässig war.



Briefvorderseite Auslandsbrief überfrankiert mit unzulässiger Zusatzleistung Einschreiben nach Kopenhagen (Dänemark) aus Aschersleben vom 03. August 1946

Der Brief kam dann am 5. August 1946 in Kopenhagen (Stempelabschlag auf der Briefvorderseite KØBENHAVN Ø 4, 05.08.46 – 7,25) an. Dort wurde die Adresse

in der landestypischen Schreibweise korrigiert. Wie die dänische Post dann nach 4 Wochen feststellte, war Herr Fred Bøhm derzeit nicht unter der angegebenen Adresse erreichbar. Aber sie ermittelte den neuen Aufenthaltsort von Herrn Fred Bohm im Ulricehamns. Sanatorium in Ulricehamns (soweit ich das lesen kann), welcher mit Bleistift in der Briefmitte zwischen dem Empfängernamen und Empfängerort eingetragen wurde. Am 2. September 1946 verließ der Brief Kopenhagen (Stempelabschlag auf der Briefvorderseite KØBENHAVN Ø 4, 02.09.46 – 7,25).



*Briefrückseite mit Ankunftsstempel ULRICEHAMN * LBR *, 05.09.46*

Auf der Rückseite ist ein Ankunftsstempel aus Ulricehamn (Stempelabschlag ULRICEHAMN * LBR *, 05.09.46) zu finden.

Da mir der Ort Ulricehamn nicht bekannt ist und ich ein neugieriger Mensch bin, recherchierte ich im Internet. Laut Wikipedia (Stand 2020) liegt die Stadt Ulricehamn ca. 285 km nördlich von Kopenhagen in Südschweden in der Provinz Västra Götalands län. – Somit erscheint der Beleg in einem ganz anderen Licht. Es handelt sich um einen Auslandsbrief, welcher dem Empfänger in ein weiteres Land nachgesandt wurde. Da keine weiteren Vermerke auf der Rück- oder Vorderseite angebracht wurden, kann man annehmen, dass der Brief den Empfänger im Sanatorium in Schweden erreicht hat.

Aus heutiger Sicht ist schon bemerkenswert, dass sich die europäischen Postbehörden zu dieser Zeit noch verpflichtet fühlten, den Aufenthaltsort des Empfängers auch mit größerem Aufwand zu ermitteln.